

ROSSETTI, GABR., Roma verso la metà del secolo 19. Considerazioni. 5<sup>a</sup> ediz. fatta su quella di Londra del 1840 con note et appendice. 18. Parigi 1850. 48 kr.

SOGLIA, JOAN., CARD., episcopi auximani et cingulani institutionum juris publici ecclesiastici tom. 1. complectens praenotiones in jus ecclesiasticum. Ed. 3<sup>a</sup> ab ipso auctore recognita et aucta. Tom. II. institutionum jur. publ. ecclesiastici libr III. 8. Mutinae 1850. 3 fl.

SOSTER, BART., Esame analitico dei pregiudizj e della false idee degli artisti nelle belle arti. 2. Ediz. con correzione ad aggiunte d'una seconda parte. gr. 8. Milano 1850. 2 fl. 24 kr.

STORIA della Campagna di Navarra nel 1849. Dell' autore di Custoza. 8. Torino 1850. 1 fl. 30 kr.

STRUCCHI, GHER., Sulla natura le cause e il trattamento della rachitide scrofolosa e tisi tuberculare. Cenni gr. 8. Reggio 1850. 2 fl. 42 kr.

SUNTO storico-critico degli avvenimenti di Venezia e sue provincie dal Marzo 1848 al Agosto 1849. 18. Venezia 1850. 1 fl. 36 kr.

VBSCOVI, I, della provincia pisana riuniti in provinciali ad unanze al Clero e al popolo delle loro diocesi salute e benedizione nel Signore. gr. 8. Pisa 1850. 18 kr.

VOCABOLARIO degli academici della Crusca. 5<sup>a</sup> impressione fasc. 6. in foglio. Firenze 1850. 3 fl.

ZONI, ANT., Storia civile della Toscana dal 1737 al 1848. To. I. gr. 8. Firenze 1850. 7 fl.

ZUCCAGNI-Orlandini, Attilo, Ricerche statistiche sul Granducato di Toscana. To. I. gr. 4. Firenze 1848. 10 fl. 48 kr.

## Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. fächf., alle übrigen mit 10 Pf. fächf. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[9251.] Berlin, den 1. October 1850.  
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich auf Grund einer erhaltenen Concession ein neues Geschäft unter der Firma

**Gregor Philipp Löw,**  
Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung

am hiesigen Orte (Niederwallstrasse No 19) begründe und unterm 15. d. M. eröffnen werde.

Mit dem *sichern Muth*, welchen die Erfahrung der Gottes-Führungen und die Kraft eines beharrenden, ernstesten, vielgeprüften Willens sowol erzeugt als auch lebensmächtig in allen Kämpfen bewahrend stärkt, betrete ich diese Bahn. Vom Jahre 1836 bis 1849 arbeitete ich bei den Herren *J. F. Lippert, Lippert & Schmidt* in Halle (zur Entwicklung dieses Geschäfts in der Periode von 1836 bis 1846 glaube ich nicht unwesentlich mitgewirkt zu haben), *T. O. Weigel* in Leipzig, *W. Hertz* (Besser'sche Buchhandlung) in Berlin. In dieser Zeit eines treugesinnnten Dienens habe ich — wie mir ein der Wahrhaftigkeit zugewandtes Selbstbewusstsein bezeugt — diejenige Reife des Charakters und Urtheils, welche die Rechtfertigung der Selbstständigkeit bedingt, mit einer das Schwere nicht fürchtenden Anstrengung angestrebt. In der thatsächlichen, erprobten Anwendung sittlicher und geistiger Erwerbnisse möchte ich Allen — welche die allgemeine Bedeutsamkeit derselben im Geschäftsverkehr überhaupt anerkennen — eine geltendere Gewährschaft als durch Angabe des Besitzes umfangreicher materieller Mittel darbieten. Auf diese Mittheilungen gestützt, richte ich die Bitte an Sie:

„mir ein Conto zu eröffnen;“

„meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen;“

„Wahlzettel, Prospective, Subscriptionslisten, Placate, Anzeigen im Preis herabgesetzter Bücher, Auctions- und antiquarische Kataloge, stets beschleunigt mir zuzuschicken.“

Allgemeine Einsendung der Nova wünsche ich noch nicht, da ich für einen später viel-

leicht zweckmässig und erfolgreich zu bewirkenden Absatz derselben noch grösserer Vorbereitungen und ausgedehnter Anknüpfungen bedarf. Indem ich alle Erscheinungen der Literatur, auch die momentane, in die Kreise des mir zugänglichen Publicum einzuführen eifrig trachte, werde ich jedoch vorzugsweise — wozu mich Neigung und Beziehung bestimmen — den Werken der *Wissenschaft* (namentlich aus dem Fach der Theologie, Philologie, Philosophie, Geschichte, Literaturwissenschaft, Belletristik, Naturwissenschaften, Jurisprudenz und Politik) mit sorglicher Umsicht und unermüdlicher Anstrengung meine Thätigkeit widmen, und wenn ich die *erforderliche Unterstützung* finde, ein wohlorganisirtes Lager herzustellen suchen. Glänzende Resultate kann ich Ihnen nicht zusichern, doch hoffe ich *bestimmt*, weil meine Grundlage eine positive und innerliche ist, auch ein entsprechendes Ergebniss in der allmählig fortschreitenden Gestaltung meines Unternehmens zu bewirken. Auf einer älteren Lebensstufe stehend, den Blick nach dem höhern Richterspruch am Ende der Menschenwege gerichtet, möchte ich Sie herzlich bitten, meinem Versprechen, „dass ich die Interessen jedes mir anvertrauten Eigenthums heilig halten und meine Verpflichtungen zur festgesetzten Frist stets redlich erfüllen werde,“ rückhaltlos zu glauben. Herr *L. A. Kittler* in Leipzig hat in freundschaftlicher Theilnahme die Güte gehabt, meine Commission zu übernehmen.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner Hochachtung und aufrichtigen Dankbarkeit für jeden meinem Beginnen geleisteten Beistand.

**Gr. Ph. Löw.**

Herr *Gregor Löw* ist seit Juli 1836 bis Ende 1843 als Gehilfe in dem Geschäft des Unterzeichneten gewesen und hat während dieser ganzen Zeit mit Liebe, Treue und dem regsten Eifer in den verschiedenen Branchen des Buchhandels gearbeitet. Durch natürliche Anlagen und durch wissenschaftliche Bildung, dem Gewinnst früherer Studien, unterstützt, war er sowol im Sortiments- und Verlagsgeschäft, als auch durch seine immer sich vermehrenden literarischen Kenntnisse im Antiquariat und in Anfertigung der systematisch-wissenschaftlichen Kataloge sehr thätig und wirksam.

Halle, den 1. März 1846.

**J. Fr. Lippert.**

Herr *Gregor Löw*, welcher seit Januar 1844 bis März 1846 in meinem Geschäft (damals unter der Firma *Lippert & Schmidt*) als Gehilfe beschäftigt war, hat sich diesem mit Treue und Eifer gewidmet. Seine literarischen und geschäftlichen Kenntnisse sind bedeutend, und bin ich der festen Ueberzeugung, dass er sein eigenes Etablissement, zu dem ich ihm von Herzen Glück wünsche, mit Erfolg begründen und fortführen wird.

Halle, den 23. September 1850.

**H. W. Schmidt.**

Herr *Gregor Löw* hat während der Zeit seiner Anwesenheit in meinem Geschäft mit Fleiss und Treue gearbeitet und hat sich in jeder Hinsicht meine Zufriedenheit und Achtung erworben.

Leipzig, den 30. September 1846.

**T. O. Weigel.**

Herr *Gregor Löw* hat vom 1. October 1846 bis 1. Mai 1849 in meinem Geschäft als Gehilfe gearbeitet. Ich habe Herrn *Löw* während dieser Zeit als einen Mann kennen gelernt, den ich meinen Collegen bei seinem Etablissement als einen strebsamen, mit einer ungewöhnlichen Betriebskraft begabten und durchaus rechtlichen Buchhändler empfehlen kann.

Berlin 1850, Septbr. 17.

**Wilhelm Ludwig Hertz,**

Firma: *Besser'sche Buchhandlung.*

[9252.]

### Anzeige.

Der Unterzeichnete, als Vorsteher der „Buch- u. Papierhandlung der Niedersächsischen Traktat-Gesellschaft in Hamburg,“ macht hierdurch die Anzeige, dass diese Firma mit 1. Januar 1851 erlischt. Passiva sind außer einigen Saldis der laufenden Rechnung, die pünktlich wie bisher D. N. 1851 gezahlt werden, nicht vorhanden.

Hamburg, d. 1. Oct. 1850.

**Joh. Gnsdorff.**

[9253.]

### Geschäfts-Verkauf.

Ein Sortimentsgeschäft in einer großen Stadt Preußens, einer großen Ausdehnung fähig, verbunden mit einer gewählten Leihbibliothek (nur neuere gute Belletristik enthaltend) und etwas Verlag, ist wegen Wegzuges der Besitzer für einen geringen Preis zu verkaufen.

Der Kaufpreis ist 1800  $\text{fl}$ ; er ist absichtlich nicht höher gestellt, damit dem Käufer hinlänglicher Betriebsfonds bleibe und das Geschäft in gute Hände kommt. Näheres unter Chiffre A. P. Leipzig, durch die Redaction des B. Bl.

185 \*